



Bildungsinstitut VoG

Der Bildungskurs der VHS

Ziel des Kurses

Der Bildungskurs ist auf den Bildungsbegriff der ISCO begründet und entspricht der gleichen Zielsetzung.

Mit dem Bildungskurs verfolgt die VHS seit Beginn weiterhin das Ziel, die Menschen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, persönliche Interessen und Fähigkeiten und eventuell neue Wege zu erkennen, um das eigene Wohlbefinden in der Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Realität zu steigern.

Ziel des Kurses ist die Förderung der Stärken eines Einzelnen. Einerseits durch Bewusstmachung vorhandener intellektueller, emotionaler, sozialer, kultureller und körperlicher Fähigkeiten, andererseits geht es um die Entwicklung und Förderung der Fähigkeiten zum solidarischen Handeln.

Anders ausgedrückt: von der persönlichen Entwicklung zur Aufwertung der sozialen und/oder professionellen Entwicklung.

Die Teilnehmer

Das Bildungsangebot richtet sich an einen breiten Teilnehmerkreis: Arbeitslose, Berufstätige, junge Mütter und Väter, Alleinerziehende, Behinderte, ältere Menschen, alle, die noch einmal gefordert werden wollen.

Der Kurs richtet sich an alle, die sich in der Gesellschaft in sozialen, kulturellen und politischen Organisationen bereits engagieren oder dies verwirklichen wollen.

Die Kurse sind so ausgerichtet, dass jeder, ohne besondere schulische Abschlüsse, teilnehmen kann.

Die Struktur des Kurses:

Zeitrahen und Ort

Nach einem Einführungskurs von 8 Wochen (einen Tag/Woche) folgen drei Studienjahre.

Der Unterricht findet einmal alle 14 Tage im Plenum statt, unter Anleitung erfahrener und engagierter Animatoren.

Darüber hinaus arbeiten die Studenten einmal alle 14 Tage in Untergruppen. Die gemeinsame Arbeit in den Untergruppen ist gleichwertig mit dem Unterricht im Plenum und wird von den Studenten selbst organisiert. Hier werden die Kurse vor- und nachbereitet, gegenseitige Hilfe geleistet, Standpunkte ausgetauscht... denn in kleinen Gruppen redet und lernt es sich manchmal leichter. Die Untergruppen legen selber Ort und Zeitpunkt dieser Treffen fest.

Bei Vollzeitbeschäftigung im Privatsektor kann Bildungsurlaub beantragt werden.

Die Unterrichtsfächer während den 3 Unterrichtsjahren:

Hauptfächer

Volkswirtschaftslehre
Soziologie
Sozialgeschichte
Arbeitstechniken
Politik
Gruppe und Kommunikation
Arbeitstechniken

Ergänzende Fächer

Philosophie
Recht
Aktualität

Wahlfächer

Diese werden von der Institution zur Wahl vorgelegt.
Zum Unterricht gehören ebenfalls Exkursionen, jeweils eine Studienfahrt pro Studienjahr.

Der Klassenrat:

Der Klassenrat findet regelmäßig statt. Daran nehmen alle Studenten, die Referenten und die Vertreter der VHS teil. Hier werden Unterrichtsinhalte vorgestellt, gemeinsam festgelegt und alle noch offene Fragen und Probleme besprochen.

Die schriftlichen Arbeiten:

Im zweiten Studienjahr: Erstellung der Mini-Arbeit
Im dritten Studienjahr: Erstellung der Endarbeit
Beide Arbeiten sind Pflicht zur Erlangung des Abschlusses.

Der Abschluss des Bildungskurses:

Die Studenten erstellen in Vorbereitung auf die Endarbeit zum Ende des 2. Jahres eine Miniarbeit, die vor den Studenten und der VHS vorgetragen wird.

Zum Ende des dritten Studienjahres wird dann die Abschlussarbeit erstellt, die vor einem Gremium öffentlich verteidigt werden muss.

Dieses Gremium setzt sich zusammen aus:

dem Vertreter der Universität Notre Dame de la Paix aus Namur, Herrn Professor Dr. Manfred Peters, Dekan der Philosophischen Fakultät,
dem Präsidenten der Volkshochschule – Bildungsinstitut, Herrn Bernd Despineux
dem Direktor der Volkshochschule,
dem Lektor und dem Direktor der Endarbeit.

Nach erfolgreicher Verteidigung erhalten die Studenten das Diplom in Arbeits- und Sozialwissenschaften, gegengezeichnet durch die Universität „Notre Dame de la Paix“ aus Namur.

Dieses Diplom berechtigt die Teilnehmer zur Teilnahme an der Aufnahmeprüfung der FOPES, zur Erwerbung des Diploms eines Masters in Wirtschafts- – und Sozialpolitik.